



News Dezember 2023

Hilfe mit Perspektive!

FEED THE HUNGRY

Hungersnot in Karamoja, Uganda

... nachhaltige Lösungen werden installiert

Wenn Sie unsere News regelmässig gelesen haben, wissen Sie, dass Karamoja in Ost-Uganda der Inbegriff der Hungersnot in diesem Jahr war. Doch mithilfe unserer grosszügigen und treuen Spenderinnen und Spender konnten wir vielen Menschen mit Lebensmittelpaketen buchstäblich das Leben retten.

An dieser Stelle danken wir allen UnterstützerInnen herzlich! Ohne Sie wären zwei kleine Jungen, über die wir berichtet haben, wohl heute nicht mehr am Leben!

Aber **Feed the Hungry** will nachhaltige Lösungen und Hilfen für die Notleidenden. Deshalb haben wir auch angefangen, nach Wasser zu bohren und Brunnen zu installieren, damit die Menschen wieder frisches Trinkwasser bekommen, denn das gab es nicht. Sie mussten aus dreckigen Tümpeln trinken – wenn überhaupt vorhanden.

Nun sind wir dabei Wasserleitungen zu verlegen und Wassercontainer zu installieren. Die Wasserleitungen sollen das Wasser in die Dörfer bringen und gleichzeitig die Felder von

Hungersnot in Karamoja, Uganda

... ein Ende in Sicht?!

unten bewässern.

Sie fragen sich vielleicht, wieso wir „nur“ für die Region Karamoja solch einen Aufwand betreiben. Um dies zu verstehen, muss man wissen, dass allein diese Region in Uganda grösser ist, als der gesamte afrikanische Staat Ruanda. Deshalb sind so viele Menschen betroffen und genau deshalb lohnt sich dieser Aufwand.

Das Installieren der unterirdischen Wasserleitungen ist eine richtige „Knochenarbeit“, denn dafür müssen Gräben mit einer Spitzhacke angelegt werden, weil der Boden äusserst hart und steinig ist.



Es muss mit den einfachsten Mitteln und Werkzeugen gegraben werden, weil es keine Maschinen gibt und auch kein Unternehmer seine Maschinen in diese weit abgelegene Gegend bringen will. Deshalb müssen die Menschen dort alles per Hand machen, was sehr kräfteraubend und schwer ist.

Zeitgleich zum Erstellen der Gräben wird ein Gerüst gebaut, auf dem 6 riesige Wassertanks verankert werden. Diese werden von der Wasserquelle gefüllt und durch die Schwerkraft wird dann das Wasser von dort in die Wasserleitungen gepumpt, die dann wiederum die Felder von unten bewässern.



Es dauert natürlich noch eine Weile, bis dort etwas wächst und die Menschen wieder eine Ernte haben werden. Bis es soweit ist, werden wir sie aber nicht im Stich lassen, sondern sie weiterhin mit Nahrungsmitteln versorgen.

Auch wenn mit dem Bau dieser Anlage alles gut läuft, können wir das Projekt in Karamoja noch nicht als erledigt betrachten, denn wir brauchen mindestens noch 5 weitere dieser Anlagen, um der Bevölkerung nachhaltig zu helfen.

Vielleicht machen Sie den Menschen in Karamoja ein Weihnachtsgeschenk, indem Sie für Trinkwasser spenden!?! Geben Sie dieses Stichwort einfach bei Ihrer Spende an und es wird für den Bau dieser Anlagen verwendet. Schon jetzt danken wir allen ganz herzlich, die dieses Projekt unterstützen!

Neues Erdbeben

... diesmal in Nepal

Kaum sind die Erdbeben in Syrien, der Türkei, Afghanistan und Marokko aus den Schlagzeilen verschwunden, gibt es ein neues Erdbeben – diesmal in Nepal.

Der Kollege unseres Partners in Nepal war gerade in der Region, als um 23.45 Uhr die Erde bebte. Deshalb erhielten wir auch sofort eine Nachricht über das Erdbeben – schneller, als es überhaupt hier in den Nachrichten war.



Ganze Dörfer wurden beschädigt. Aber das Schlimmste sind die 241 Toten und über 200 ernsthaft Verletzten. Jeden Tag kommen neue Tote hinzu.

Genauso schnell, wie wir von dem Erdbeben erfahren haben, wurde von **Feed the Hungry** Hilfe ins Erdbebengebiet geschickt. Menschen graben nach Verschütteten, um noch möglichst viele ihrer Mitbewohner zu retten. Ausserdem suchen sie in den Trümmern nach allem, was noch irgendwie brauchbar ist. Trotzdem haben viele Familien buchstäblich alles verloren und der Winter naht.

Das Erdbebengebiet liegt im Himalaya und ist nur auf unwegsamem Strassen und Wegen zu erreichen. Deshalb ist die Zeit knapp und es eilt, damit allen Familien noch vor dem Winter das Nötigste gebracht werden kann.

Dank Ihrer „allgemeinen“ Spenden, d.h. Spenden, die ohne speziellen Zweck gemacht wurden, können wir in solchen Nottfällen schnell helfen.

Und so haben wir unverzüglich finanzielle Hilfe für 100 Familien geschickt. Damit wurden Erste-Hilfe-Pakete geschnürt, die ein Zelt, Decken, Reissäcke und verschiedene andere Lebensmittel enthielten, die eine Familie einen ganzen Monat lang versorgen.

Diese Hilfe wurde bisher in drei der betroffenen Dörfer verteilt, die nur mit einem Traktor erreicht werden konnten.



Die Menschen sind für unsere schnelle Hilfe äusserst dankbar, da sie lebensnotwendig ist, denn ausser den Kleidern auf dem Leib haben die meisten nichts mehr. Deshalb wollen wir auch dafür sorgen, dass bei der nächsten

Erdbeben in Nepal

... wie weiter?

Hilfslieferung warme Kleidung mit dabei ist. Auch diese wird dringend benötigt, um den kalten Winter im Himalaya zu überleben.



Feed the Hungry kann nur so viel helfen, wie unsere Spenderinnen und Spender dies mit ihrer Unterstützung erlauben! Deshalb sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen, um weiter helfen zu können.

Oft denken wir, dass wir angesichts der grossen Not bei einer solchen Katastrophe doch nicht viel ausrichten können. Das mag für den Einzelnen durchaus sein, aber in der Gemeinschaft von vielen Menschen, die helfen, sieht es ganz anders aus. Gemeinsam können wir den Menschen nicht nur die nötige Hilfe geben, um sie durch den Winter zu bringen, sondern ihnen sogar beim Wiederaufbau ihrer zerstörten Häuser helfen.

Können wir auf Sie zählen?

Mehr über unsere Projekte erfahren Sie auf unserer Website:

www.feedthehungry.ch

Ihre Spende ist lebenswichtig!
Wenn Sie diese News aufmerksam gelesen haben, hat Sie die Not vielleicht besonders berührt und Sie möchten das Projekt mit einer Spende unterstützen, dann geben Sie bitte den entsprechenden Verwendungszweck an. Ohne diesen wird Ihre Spende dort verwendet, wo sie am dringendsten benötigt wird!
Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Bankverbindung

Postfinance

IBAN: CH54 0900 0000 8950 3427 6

BIC: POFICHBEXXX

oder online mit Paypal über den Spendenbutton auf unserer Website

Impressum

FEED THE HUNGRY Schweiz
Bernstrasse 133, 3627 Heimberg
Postzustellbezirk: 3613 Steffisburg

Tel +41 (0)33 222 06 60

info@feedthehungry.ch
www.feedthehungry.ch

www.facebook.com/www.feedthehungry.ch

www.instagram.com/feedthehungrygermany

Verantwortlich:
Peter Hasler, Rosi Blissenbach

Layout:
Rosi Blissenbach